

— Der Kampf gegen die Preistreiber. Die Verkäuferin in dem Delikatessengeschäft ihres derzeit eingerückten Vaters Emma Herbst hatte sich beim Strafbezirksgerichte Josefstadt wegen Preistreiberei zu verantworten, weil sie Sechskorree im gefochten Zustande, für das sie sechs Kronen pro Kilogramm bezahlt hatte, um elf Kronen verkaufte. Landesgerichtsrat Dr. Stolz beurteilte sie zu einer Geldstrafe von fünfzig Kronen, eventuell zu fünf Tagen Arrest. — Aus Graz, 11. d., wird uns berichtet: Der Gastwirt Rudolf Suppan war gestern vor dem Strafrichter Dr. Plankensteiner wegen Preistreiberei angeklagt, weil er von einem Soldaten für eine Flasche Bier mit dem Inhalt von einem halben Liter 84 Heller verlangt hatte. Er wurde zu einer Woche Arrest und zu einer Geldstrafe von fünfhundert Kronen verurteilt. — Vor dem Margaretenbezirksrichter Dr. Mächler hatte sich die Kaufmannsgattin Brigitta Bauer wegen Preistreiberei zu verantworten, weil sie der Zeitungsaussträgerin Aloisia Swand ein Kilogramm Weizenmehl zum Preise von 1 Krone 50 Heller verkauft hatte. Die durch Dr. Weiß verteidigte Angeklagte erklärte sich nichtschuldig. Sie habe das Mehl selbst um 1 Krone 40 Heller gekauft. Der als Sachverständige gehörte Bädermeister Gemeinderat Effenberger gab an, daß es sich hier um ein rumänisches Weizenmehl handle, das mit vieler Mühe über unsere Grenzen gebracht wurde. Die Gestehungskosten für dieses Mehl belaufen sich tatsächlich auf 1 Krone 38 Heller pro Kilogramm. Gemeinderat Effenberger gab weiter an, daß er sich selbst mit dem Markttamt in Verbindung gesetzt habe, worauf dieses für rumänisches Weizenmehl einen Verkaufspreis von 1 Krone 48 Heller bis zu 1 Krone 50 Heller bewilligte. Auf Grund dieses Gutachtens wurde Brigitta Bauer freigesprochen. — Die in St. Peter bei Preßburg wohnhafte Schwämmehändlerin Appolonia Bilh wurde aus der Gast dem Bezirksrichter Dr. Pohl vorgeführt, um sich wegen Uebertretung der Preistreiberei zu verantworten. Die Angeklagte war am letzten Samstag auf dem Markt verhaftet worden, weil sie gelbe Schwämme, für die ein Höchstpreis von 60 Heller pro Kilogramm festgesetzt war, um 70 Heller pro Kilogramm verkauft hatte. Die Angeklagte wurde zu einer Woche Arrest verurteilt.